

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Roald Dahls "Hexen hexen"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Roald Dahls *Hexen hexen* – Ein Lesetagebuch zu einem Jugendroman erstellen

nach einer Idee von Karoline Butterworth



© Wimmer Book - <https://www.wimmerbook.de>

Roald Dahls Kinderbuchklassiker *Hexen hexen* spricht Kinder insbesondere deshalb an, weil er sie ernst nimmt in ihren Sorgen und Ängsten, gleichzeitig erzeugt Dahl Spannung und Momente der Komik und wird dabei seinem eigenen Motto gerecht: „Bücher sollen witzig sein, aufregend und wundervoll.“ In dieser Unterrichtsreihe setzen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Lesetagebuchs selbstständig mit dem Roman auseinander und werden langsam an das Thema „Zielpublikation“ herangeführt. Abwechslungsreiche Materialien ermöglichen dabei ein hohes Maß an Binnendifferenzierung.

RAABE  
LEHRERBILDUNG

# Roald Dahls *Hexen hexen* – Ein Lesetagebuch zu einem Jugendroman erstellen

nach einer Idee von Karoline Butterworth



© Warner Bros. / <https://www.moviebreak.de>

Roald Dahls Kinderbuchklassiker *Hexen hexen* spricht Kinder insbesondere deshalb an, weil er sie ernst nimmt in ihren Sorgen und Ängsten. Gleichzeitig erzeugt Dahl Spannung und Momente der Komik und wird dabei seinem eigenen Motto gerecht: „Bücher sollen witzig sein, aufregend und wundervoll.“ In dieser Unterrichtsreihe setzen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Lesetagebuchs selbstständig mit dem Roman auseinander und werden langsam an das Thema „Textproduktion“ herangeführt. Abwechslungsreiche Materialien ermöglichen dabei ein hohes Maß an Binnendifferenzierung.

# Roald Dahls *Hexen hexen* – Ein Lesetagebuch zu einem Jugendroman erstellen (Kl. 5/6)

nach einer Idee von Karoline Butterworth

|   |          |
|---|----------|
| <b>Vorbemerkungen</b>                         | <b>1</b> |
| <b>M1:</b> Ein Lesetagebuch erstellen         | 9        |
| <b>M2:</b> Buchillustrationen                 | 11       |
| <b>M3:</b> Das Thema „Liebe“                  | 14       |
| <b>M4:</b> Die Verfilmung des Romans          | 16       |
| <b>M5:</b> Bücher sind gefährlich             | 18       |
| <b>M6:</b> Einen Mäusesteckbrief erstellen    | 19       |
| <b>M7:</b> Den Hexenkongress umschreiben      | 22       |
| <b>M8:</b> Hexen – Eine Mindmap               | 24       |
| <b>M9:</b> Ein Abenteuerspielplatz für Mäuse  | 25       |
| <b>M10:</b> Ein Daumenkino basteln            | 26       |
| <b>M11:</b> Eine Collage einer Hexe erstellen | 28       |
| <b>M12:</b> Unheimliche Begegnung             | 29       |
| <b>M13:</b> Wie geht die Geschichte weiter?   | 30       |
| <b>M14:</b> Omas Tagebuch                     | 32       |

|  |           |
|--|-----------|
| <b>M15:</b> Das Deckblatt gestalten              | 33        |
| <b>M16:</b> Bewertungsbogen für das Lesetagebuch | 34        |
| <b>LEK:</b> Tagebucheintrag                      | 35        |
| <b>Lösungen</b>                                  | <b>38</b> |

### **Die Schülerinnen und Schüler:**

- lesen selbstständig eine etwa 200-seitige Ganzschrift,
- üben das Schreiben diskontinuierlicher Texte sowie das materialgestützte Schreiben fiktionaler Texte,
- lösen produktive Schreibaufgaben und erstelle im Laufe der Unterrichtseinheit ein Lesetagebuch,
- setzen sich kreativ mit den Lektüreinhalten auseinander.

## Überblick:

### Legende der Abkürzungen:

|                        |                         |                                   |
|------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| <b>AB</b> Arbeitsblatt | <b>BA</b> Bildanalyse   | <b>TA</b> Textarbeit              |
| <b>DI</b> Diskussion   | <b>I</b> Interpretation | <b>GE</b> kreatives Gestalten     |
| <b>M</b> Mindmap       | <b>RE</b> Recherche     | <b>TP</b> kreative Textproduktion |

| Thema                                | Material | Methode |
|--------------------------------------|----------|---------|
| Ein Lesetagebuch erstellen           | M1       | AB      |
| Buchillustrationen                   | M2       | BA, GE  |
| Das Thema „Liebe“                    | M3       | TA, TP  |
| Die Verfilmung des Romans            | M4       | TP      |
| Bücher sind gefährlich               | M5       | TA, I   |
| Einen Mäusesteckbrief erstellen      | M6       | TA      |
| Den Hexenkongress umschreiben        | M7       | TA, TP  |
| Hexen – Eine Mindmap                 | M8       | M       |
| Ein Abenteuerspielplatz für Mäuse    | M9       | GE      |
| Ein Daumenkino basteln               | M10      | GE      |
| Eine Collage einer Hexe erstellen    | M11      | GE      |
| Unheimliche Begegnung                | M12      | TP      |
| Wie geht die Geschichte weiter?      | M13      | TP      |
| Omas Tagebuch                        | M14      | TA, TP  |
| Das Deckblatt gestalten              | M15      | GE      |
| Bewertungsbogen für das Lesetagebuch | M16      | AB      |

# Roald Dahls *Hexen hexen* – Ein Lesetagebuch zu einem Jugendroman erstellen (Kl. 5/6)

## Vorbemerkungen

Roald Dahl wurde 1916 als Sohn norwegischer Eltern in England geboren. Sein Vater und seine Schwester starben, als er selbst noch ein Kind war. Schon zu Schulzeiten in einem britischen Internat war er für seine lustigen Streiche bekannt, die Sommer verbrachte er häufig in Norwegen. Nach einer Kaufmannslehre arbeitete er für Shell in Afrika, im Zweiten Weltkrieg war er als Kampfpilot im Nordafrikaeinsatz. Nach Kriegsende wurde er vom britischen Geheimdienst MI6 in Washington D.C. angeheuert, wo er für Churchill Informationen zum amerikanischen Präsidenten Roosevelt sammelte. In den USA heiratete er und bekam fünf Kinder. Eines seiner Kinder erlitt eine schwere Kopfverletzung, sodass er ein medizinisches Ventil erfand, das nach ihm benannt ist. In den folgenden Jahren schrieb Dahl Drehbücher und zahlreiche Kinderbücher, die in 60 Sprachen übersetzt wurden. Er zählt zu den erfolgreichsten Autoren aller Zeiten.

## Zum Roman

Die Handlung wird aus der Perspektive des achtjährigen Protagonisten Luke erzählt. Durch einen Autounfall verliert er beide Eltern und kommt in die Obhut seiner norwegischen Großmutter. Sie umsorgt ihren Enkel liebevoll und erklärt ihm, dass er sich gerade als Kind vor „echten Hexen“ hüten solle. Dies ist durchaus nicht als Scherz gemeint – der Großmutter selbst ging durch eine Hexenattacke ein Fingerglied verloren. Bald schon macht Luke Bekanntschaft mit einer Hexe. Als seine Oma und er Urlaub in einem englischen Küstenstädtchen machen und zufällig im selben Hotel nächtigen wie die Nationale Hexenversammlung Englands, spitzt sich die Handlung zu. Durch den törichten Bruno, der eine Einladung zum Schokoladenessen nicht ausschlagen konnte, wird Luke Zeuge des Hexenkongresses und der Verwandlung Brunos in eine Maus. Kurz darauf wird Luke selbst entdeckt und verwandelt. Seine Großmutter ist erschüttert, aber liebt ihn weiterhin bedingungslos, ob in der Gestalt eines kleinen Jungen oder einer Maus. Gemeinsam

hecken sie einen Plan aus, um mithilfe des Giftes *Mäusemutarium* alle Hexen des Kongresses in Mäuse zu verwandeln. Der Plan gelingt und Luke und seine Großmutter reisen zurück nach Norwegen, um sich dort den norwegischen Hexen zu widmen.

Liebe ist ein zentrales Thema des Romans. Denn es „spielt gar keine Rolle, wer man ist oder wie man aussieht, solange einen nur jemand liebt“ (Lukes Großmutter, S. 222). Luke und seine Oma gehen im wahrsten Sinne des Wortes durch dick und dünn. Der Verlust seiner Eltern ist dabei das zentrale Ereignis, bei dem die norwegische Großmutter Luke beisteht. Dies ist sicherlich ein Thema, das viele Kinder betrifft, beispielsweise durch die Trennung der Eltern. Der Roman zeigt die Bedeutung von Familie auf – und zwar nicht nur der Kernfamilie, sondern auch der Großeltern, Tanten, Onkel und Cousins. Mit Mut und Entschlossenheit begegnet Luke seiner Angst vor der Gefahr durch die Hexen. Er übernimmt Verantwortung.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

*Hexen hexen* ist ab Klasse 5 einsetzbar, da es bereits für diese Altersstufe gut zu bewältigen ist. Das Lesen einer Ganzschrift ist in fast allen Lehrplänen und Curricula der Bundesländer in der Regel mindestens einmal im Jahr vorgesehen. Zunehmend finden auch nicht fiktionale Texte einen größeren Raum in den einheitlichen Prüfungsanforderungen der Länder, sodass es sich lohnt, wie in dieser Reihe, früh mit dem Schreiben eigener diskontinuierlicher Texte zu beginnen beziehungsweise eigene kurze nicht fiktionale Texte zu verfassen.

Das Prinzip der *Kognitiven Landkarte* (s. u.), an dem sich diese Reihenplanung orientiert, ist in seiner Struktur optimal auf Binnendifferenzierung ausgelegt. Problemlos lässt sich hier, ohne Material modifizieren zu müssen, Inklusion und Integration gestalten. Dass die Schüler unterschiedliche Aufgaben wählen dürfen und somit niemand „außen vor“ ist, stärkt den Gruppenzusammenhalt.

## Zum Leseprozess

Die Seitenzahl ist mit knapp über 200 Seiten gut zu bewältigen. Für Harry-Potter-Fans ist diese Zahl sehr überschaubar und auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler dürfte sie keine einschüchternde Hürde darstellen. Die Lernenden lesen den Roman vor Beginn der Unterrichtsreihe selbstständig. Hierfür sollten etwa zwei Wochen eingeplant werden. Das vertiefende Lesen einzelner Passagen ergibt sich durch die Arbeit am Lesetagebuch. Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass der Film keinen Ersatz für die Lektüre darstellt und sich inhaltlich zum Teil drastisch von der Buchvorlage unterscheidet. Die Verfilmung des Romans unter gleichnamigem Titel (1990, Regie: Nicolas Roeg) ist bei bekannten Streaming-Diensten oder als DVD erhältlich.

Sprachlich ist die Lektüre für Lernende, deren Muttersprache Deutsch ist, problemlos zu lesen. In der Wortwahl bleibt die Übersetzung von Sybil Gräfin Schönfeldt (s. Literaturverzeichnis) nah am englischen Original. Die Sprache bleibt dabei verständlich, ohne zu vereinfachen. Leider gibt es bisher keine annotierte Ausgabe. Es gibt jedoch die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern, die des Deutschen nicht ausreichend mächtig sind, zur E-Book-Ausgabe des Romans zu raten. So lassen sich beispielsweise Wörter im einsprachigen oder zweisprachigen Wörterbuch mit einem Fingerklick individuell nachschlagen. Einzig die Seitennummerierung bleibt dabei zumindest beim Kindle aus.

## Methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsreihe

Die Reihe orientiert sich an der *Kognitiven Landkarte*, die von A. von der Groeben entwickelt wurde. Somit hat die Reihe ein gemeinsames Fundament und ein individuelles Additum. Es stehen vor allem produktive Schreibaufgaben im Vordergrund, die in Einzelarbeit am Lesetagebuch münden. Die *Kognitive Landkarte* gliedert sich in Herausforderungen, die das Urteilen, das Argumentieren, das Ordnen, das Imaginieren und das Erkunden von Einzelaspekten eines gemeinsamen Themas (hier: der Lektüre) für Lernende anbieten. So werden alle Anforderungsbereiche angesprochen. Anders als in regulären Klassenarbeiten wird so die Kreativität gewürdigt. Durch die langfristige Arbeit und das kontinuierliche Feedback durch Mitschüler und die Lehrkraft rückt der Prozess und nicht nur das Produkt in den Vordergrund.



## Alternativen und Erweiterungsmöglichkeit

Die Unterrichtsreihe kann in Form des Lesetagebuchs durchgeführt werden und dennoch in eine Klassenarbeit münden. So ergeben sich mindestens zwei Möglichkeiten: entweder die Arbeit am Lesetagebuch wird als Klassenarbeitsersatz gewertet oder das Lesetagebuch stellt lediglich eine Leistung der sonstigen Mitarbeit dar, auf welche abschließend die Klassenarbeit mit einem produktiven Schreibauftrag folgt. Die hier vorgestellten Aufgaben sind alle erprobt, ihre Vielfalt sorgt für Abwechslung. Der individuelle Plan pro Schüler oder Schülerin lässt sich leicht ergänzen oder kürzen.

Da die Aufgaben in Einzelarbeit gelöst werden, ist das Erstellen des Lesetagebuchs nicht nur gut unter Einhaltung von Abstandsregeln in der Klasse möglich, sondern auch im Homeschooling. Hierfür stellt die Lehrkraft den Lernenden die Arbeitsblätter und Lösungen separat und digital zur Verfügung. Die Feedbackrunden können beispielsweise mithilfe von Anwendungen für Videokonferenzen durchgeführt werden.

## Aufbau der Unterrichtsreihe

Die Lernenden lesen den Roman selbstständig vor Beginn der Unterrichtsreihe. Auf einen etwa einstündigen gemeinsamen Einstieg (**M1**) nach der Lektüre zu Hause folgt die Arbeit am individuellen Lesetagebuch (**M2–M15**), unterbrochen von Feedbackrunden im Kreis. Im Anschluss an die Abgabe der Lesetagebücher kann etwa eine Ausstellung mit Elternfrühstück oder eine Kreisstunde folgen. Je nach Ermessen der Lehrkraft wird entweder das Lesetagebuch mithilfe des Bewertungsbogens (**M16**) als Klassenarbeit gewertet, oder die Lernenden schreiben eine Lernerfolgskontrolle (**LEK**) in Form eines Tagebucheintrags.

Ziel der ersten Stunde ist es, bei den Lernenden Neugier auf die künftige Arbeit am Lesetagebuch zu wecken und ihnen hierfür alle Informationen zukommen zu lassen. Als Einstieg erfragt die Lehrkraft in einem kurzen Blitzlicht, was der Klasse besonders gut oder nicht so gut an der Lektüre gefallen hat. Beim Blitzlicht sagt jeder Schüler und jede Schülerin jeweils nur ein Wort oder einen Satz, der von den anderen nicht kommentiert werden darf. Alle kommen reihum zu Wort. Ist die Klasse zu groß, kann die Frage in Kleingruppen erörtert werden.

Im Anschluss bespricht die Klasse im Unterrichtsgespräch, welche Fragen und Themen zum Roman sie besonders beschäftigen. Die Ergebnisse werden in einem Tafelbild gesammelt. Voraussichtlich werden unter anderem die in dieser Reihe thematisierten Aspekte genannt, beispielsweise die Verfilmung des Romans, die Illustrationen im Buch oder Lukes Beziehung zu seiner Großmutter. Dies stellt den Übergang zum informierenden Teil der Stunde dar, in welchem die Lehrkraft den Lernenden das Vorgehen der nächsten Wochen erläutert. Hierfür erhalten die Schüler eine Kopie von **M1** und kleben diese in ihr Lesetagebuch ein, welches sie außerdem mit ihrem Namen beschriften.

Zu diesem Zeitpunkt informiert die Lehrkraft die Klasse auch darüber, ob die Unterrichtsreihe in eine Klassenarbeit mündet oder ob das Lesetagebuch als schriftlicher Ersatz einer Klassenarbeit gewertet wird. In letzterem Fall ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass alle Lesetagebücher in der Schule verbleiben und daher nach jeder Stunde von zwei Lernenden eingesammelt werden. Dieses Zweierteam überprüft, ob alle (laminierten) Aufgabenblätter zurückgekommen sind und alle Lernenden ihre Lesetagebücher abgegeben haben. Dieses Vorgehen entlastet die Lehrkraft und fördert die Selbstständigkeit der Lernenden.

Zur Lösung der Aufgaben ist prinzipiell keine Partner- oder Gruppenarbeit angedacht. Je nach Ermessen der Lehrkraft und je nach Lerngruppe kann dies jedoch angepasst werden, indem die Lehrkraft einen entsprechenden Vermerk in die Hinweisspalte der Tabelle auf **M1** einträgt.

Im Verlauf der Unterrichtsreihe besteht regelmäßig die Möglichkeit, dass die Lernenden sich gegenseitig Feedback geben und solches von der Lehrkraft erhalten, beispielsweise in regelmäßigen Kreisrunden, in denen Arbeitsergebnisse vorgelesen werden.

Zur sprachlichen Gestaltung kann die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern anbieten, Texte zur Bleistiftkorrektur vorzulegen, sodass die Lernenden die Möglichkeit zur sprachlichen Überarbeitung erhalten. Duden und Synonymwörterbücher beziehungsweise Wörterbücher für den DaF-Unterricht sind zur weiteren Differenzierung hilfreich. Als Hausaufgabe für die nächsten Wochen erhält die Klasse lediglich den Auftrag, selbstständig die Verfilmung von *Hexen hexen* zu schauen. Die Bearbeitung der Materialien erfolgt während der Unterrichtszeit.



Hinweis zur Differenzierung: Parallel zur Unterrichtsreihe kann die Lehrkraft je nach Bedarf und Lernstand einzelne Lernende individuell mit Aufgaben betrauen. Möglich wäre die Aufgabe von zusätzlichen Rechtschreib- und Grammatikübungen auf [www.orthografietrainer.net](http://www.orthografietrainer.net). Diese Webseite bietet unentgeltlich die Möglichkeit, Lernenden einzeln oder im Klassensatz gezielt bestimmte Online-Aufgaben zu geben. Die Lehrkraft erhält sofort Rückmeldung und erfährt, wer wie und wann seine Aufgaben erledigt hat.

Die Arbeit am Lesetagebuch im engeren Sinne (2.–13. Stunde) ist stark ritualisiert. Das gibt gerade jüngeren oder unsicheren Lernenden Sicherheit. Zu Beginn jeder Stunde werden vom Schülerteam die (laminierten) Aufgabenblätter ausgelegt und die Lesetagebücher an ihre Besitzer verteilt. Dann beginnt die Arbeit jedes Einzelnen an seinem persönlichen Lesetagebuch. Die Lehrkraft nutzt die Zeit, um gezielt Hilfestellungen zu geben – sei es in der Verwendung von Wörterbüchern oder im kritischen Korrekturlesen der erstellten Texte.

Mögliche Impulse, die den Schülern als Feedback dienen:

- Hast du hier dein Bestes gegeben? Wie könntest du den Text verbessern?
- Wo könntest du noch etwas ergänzen?
- Wie würdest du es empfinden, wenn ...?
- Wie kannst du in deinem Text noch mehr Spannung erzeugen?
- Lies die Aufgabenstellung noch einmal sorgfältig.
- Ich korrigiere diesen Text gerne sprachlich, aber erst, wenn du ihn selbst mindestens einmal alleine überprüft hast.

Ähnliche Impulse bieten sich auch in den regelmäßigen Kreiszeiten an. Die Lehrkraft beobachtet, wann die Gruppe so weit ist, dass sie Texte und kreative Produkte mit Mitschülern teilen möchte und Rückmeldung wünscht. Eine Möglichkeit wäre auch, sich einmal wöchentlich Zeit zu nehmen für eine Feedbackrunde. Je nach Aufmerksamkeitsspanne und Bedarf der Gruppe wird die Kreiszeit angepasst. 20–30 Minuten stellen jedoch einen guten Richtwert dar. Am Ende jeder Stunde oder Doppelstunde sammelt das Schülerteam wieder Aufgaben und Lesetagebücher ein und zählt diese. Die Materialien können zum Beispiel im Klassenschrank vor Ort weggeschlossen werden.



Hinweis zur Differenzierung: Falls Lernende mit wenig Deutschkenntnissen integriert werden müssen, können diese den Roman auf dem Kindle lesen und nur eine kleine Auswahl der Aufgaben bearbeiten, zum Beispiel das Erstellen der *Hexen-Collage (M11)*, da Äußerlichkeiten oft zum Erstvokabular gehören. Ebenso geeignet hierfür wäre der *Abenteuerspielplatz für Mäuse (M9)* – die Aufgabe ist weniger sprachbasiert und erfordert stattdessen Fantasie, mathematisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen. Für Inklusionsschüler ist es vorteilhaft, dass die Lehrkraft Zeit hat, sich ihnen einzeln zu widmen, und es die Möglichkeit gibt, einen individuellen Aufgabenmix anzubieten. Hier könnten auch weitere Aufgaben ergänzt werden. Anders als im regulären Unterricht fallen individuelle Schwächen durch die Lesetagebucharbeit nicht so stark auf, sodass niemand bloßgestellt wird.

Nachdem die Lehrkraft zu Beginn der Unterrichtsreihe festgelegt hatte, ob das Lesetagebuch als schriftlicher Ersatz für eine Klassenarbeit gewertet wird oder ob die Lernenden zusätzlich noch eine Lernerfolgskontrolle schreiben, so kann sie im Fall der ersten Variante mithilfe des Bewertungsbogens für das Lesetagebuch (**M16**) und den darauf genannten Kriterien die Lesetagebücher der Lernenden abschließend bewerten und benoten. Schreibt die Klasse zusätzlich noch die Klassenarbeit (**LEK**), dient der zugehörige Bewertungsbogen (**LEK**) als Benotungsgrundlage.

Egal, welche Variante ausgewählt wird: In beiden Fällen ist es wichtig, nach der Beendigung der Arbeit am Lesetagebuch eine abschließende **Feedback-Stunde** abzuhalten. Hierbei bespricht die Klasse nochmals einzelne Aufgaben und Lösungen. Die Lehrkraft bietet den Lernenden außerdem die Möglichkeit, sich prinzipiell über die Arbeit am Lesetagebuch zu äußern: Was hat ihnen gut / nicht gut gefallen an dieser Arbeitsform? Wo gab es möglicherweise Probleme? Was könnte man beim nächsten Mal besser machen?

## Literatur

- ▶ **Dahl, Roald:** *Hexen hexen*. Rowohlt. Hamburg 2002.

## Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://www.roalddahl.com/home/teachers>  
*Webseite des Roald Dahl-Museums in England mit vielfältigen Informationen. Gänzlich in englischer Sprache.*
- ▶ <https://www.rowohlt.de/dahl>  
*Seite des Rowohlt-Verlags, die anlässlich des 100. Geburtstages von Roald Dahl gestaltet wurde.*
- ▶ <https://gymnasiumgars.de/lesedosen-zu-hexen-hexen-von-r-dahl/>  
*Lesedosen-Idee an Schülerbeispielen gezeigt.*
- ▶ <https://www.geo.de/geolino/buechertipps/5005-rtkl-buchtipp-hexen-hexen>  
*Kindgerechte Rezension der Lektüre.*
- ▶ [http://rmg.zum.de/wiki/Lektürearbeit\\_Roald\\_Dahl](http://rmg.zum.de/wiki/Lektürearbeit_Roald_Dahl)  
*Eine Unterrichtsreihe mit schönen lustigen Ideen (eher für die 5. Klasse geeignet) als PDF-Datei und als Online-Quiz.*

[letzter Abruf jeweils 19.4.2022]

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Roald Dahls "Hexen hexen"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Roald Dahls *Hexen hexen* – Ein Lesetagebuch zu einem Jugendroman erstellen

nach einer Idee von Karoline Butterworth



© Wimmer Book - <https://www.wimmerbook.de>

Roald Dahls Kinderbuchklassiker *Hexen hexen* spricht Kinder insbesondere deshalb an, weil er sie ernst nimmt in ihren Sorgen und Ängsten, gleichzeitig erzeugt Dahl Spannung und Momente der Komik und wird dabei seinem eigenen Motto gerecht: „Bücher sollen witzig sein, aufregend und wundervoll.“ In dieser Unterrichtsreihe setzen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Lesetagebuchs selbstständig mit dem Roman auseinander und werden langsam an das Thema „Zuspätkommen“ herangeführt. Abwechslungsreiche Materialien ermöglichen dabei ein hohes Maß an Binnendifferenzierung.

RAABE  
LEHRMATERIALIEN